



Niederschrift

**über die 26. Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses
am Dienstag, 18.10.2022, 18:00 Uhr
BEVER-FORUM im Rathaus
Am Rathaus 1, 48346 Ostbevern**

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Böckenholt, Marc	Vertretung für Herrn Hugo Bäumer
Brune, Markus	Vertretung für Herrn Wolfgang Weglage
Eisel, Peter	Vertretung für Frau Jutta Drilling-Kleihauer
Große Hokamp, André	bis TOP 12
Gutsche, Felix	Vertretung für Frau Conny Stolz
König, Florian	
Laumann, Georg	
Möllenbeck, Elmar	
Rotthowe, Jürgen	
Schapmann, Oliver	
Stadtman, Simon	
Stratmann, Werner	
Termühlen, Hildegard	ab TOP 5
von Beverfoerde-Werries, Philipp	
Weixler, Katharina	

von der Verwaltung
Borgmann, Lambertus
Göcke, Josef
Große Vogelsang, Marion
König, Dr. Michael
Piochowiak, Karl
Witt, Hans-Heinrich

Gäste
Herr Suhre, Büros aus Münster zu TOP 7
Herr Woltering, Friedhofsgärtner zu TOP 8

Es fehlen entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Bäumer, Hugo
Drilling-Kleihauer, Jutta
Stolz, Conny
Weglage, Wolfgang

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Vor der Sitzung wurde eine Besichtigung des Friedhofs im Ortsteil Brock angeboten.

Herr von Beverfoerde-Werries eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einvernehmlich sollen die Anträge der Fraktionen, die als Tagesordnungspunkte 6.3 bis 6.6 aufgeführt sind, bei dem Tagesordnungspunkt 7 behandelt werden.

Es besteht Einvernehmen, den Tagesordnungspunkt 8 vor dem Tagesordnungspunkt 7 zu behandeln.

2. **Bestimmung des Schriftführers**

Frau Große Vogelsang wird zur Schriftführerin dieser Sitzung bestimmt.

3. **Feststellung der Befangenheit**

Befangenheit wird nicht festgestellt.

4. **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

5. **Bericht des Bürgermeisters**

1. Wechsel im Vorsitz der Stadtregion

Nach dem stadtreionalen Kontrakt zur Zusammenarbeit in der Stadtregion Münster wechselt der Vorsitz in der Bürgermeisterrunde alle 2 Jahre. Im Oktober dieses Jahres wird Herr Bürgermeister Stohldreier von der Gemeinde Ascheberg den Vorsitz übernehmen. In den vergangenen 2 Jahren war Herr Bürgermeister Seidel von der Gemeinde Everswinkel Vorsitzender der Bürgermeisterrunde.

Die vorsitzführende Kommune leitet gleichzeitig die Runde der Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner (Ansprechpartnerrunde) aus allen mitwirkenden Kommunen gemeinsam mit der Geschäftsstelle.

2. Masterplan Mobilität Münsterland

Die Landräte der vier Münsterlandkreise Warendorf, Coesfeld, Steinfurt und Borken haben am 30.09.2022 gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Stadt Münster den Startschuss zum Masterplan Mobilität Münsterland gegeben und dazu eine Grundsatzerklärung unterzeichnet. Der Masterplan Mobilität Münsterland ist eine Art gemeinsamer Verkehrsentwicklungsplan für das Münsterland, in dem die Kreise, Städte und Gemeinden ihre Ziele und Strategien für die Entwicklung der Mobilität einbringen.

Der gemeinsame münsterlandweite Masterplan Mobilität soll deutlich machen, dass das Münsterland am gemeinsamen Ziel einer ökologisch und ökonomisch modernen Mobilität intensiv arbeitet und sein künftiges Handeln danach ausrichtet. Des Weiteren soll der Masterplan basierend auf kurz-, mittel- und langfristigen Szenarien richtungsweisende Antworten liefern sowie Ziele und Rahmenvorgaben für notwendige Verbesserungen der Infrastruktur, der Verkehrsangebote und der Kommunikation unter Nutzung modernster Technologien darstellen.

Im Rahmen der Mobilitätskonferenz, an der ca. 160 Personen teilnahmen, wurden erste Ziele und Schritte zur gemeinsamen Entwicklung der Mobilität in den Münsterlandkreisen und der Stadt Münster vorbereitet und vorgestellt. Einzelne Meilensteine, wie z.B. die Eröffnung weiterer Velorouten, „starke Achsen“ für den ÖPNV, die Reaktivierung von Schienenstrecken für den Personenverkehr und die S-Bahn Münsterland sollen dabei wichtige Impulse setzen.

3. Umsetzung des Wind-an-Land-Gesetzes im Regionalplan Münsterland

Mit dem neuen „Wind-an-Land-Gesetz“, das zum 1. Februar 2023 in Kraft tritt, sollen bundesweit mehr Flächen für den Ausbau der Windenergie bereitgestellt werden. Nordrhein-Westfalen ist verpflichtet, 1,8 % der Landesfläche bis Ende 2032 bzw. 1,1 % bis Ende 2027 für die Windenergie auszuweisen. Die Landesregierung hat entschieden, die zur Erreichung der Flächenbeitragswerte notwendigen Flächen von den regionalen Planungsträgern als Windenergiegebiete sichern zu lassen. Für die einzelnen Planungsregionen sollen regionale Teilflächenziele im Landesentwicklungsplan verbindlich festgelegt werden.

In Abstimmung mit dem Regionalrat beabsichtigt die Regionalplanungsbehörde, das anstehende Verfahren zur Änderung des Regionalplans zu nutzen, um den Flächenbeitragswert für das Münsterland schnellstmöglich zu erreichen. Hierzu sollen neben den im sachlichen Teilplan Energie festgelegten Windenergiebereichen auch die in den Flächennutzungsplänen der Kommunen dargestellten Windkonzentrationszonen in den Regionalplan übernommen werden. Weiterhin sollen auch die Konzentrationszonen aus den Flächennutzungsplänen, die wegen formeller Fehler aufgehoben wurden, berücksichtigt werden.

Um die Zielsetzung, die genaue Vorgehensweise und die sich daraus ergebenden Vorteile ausführlicher zu erläutern, werden in Kürze kreisweite Videokonferenzen stattfinden.

4. Fertigstellung der Parkflächen am Bever-Carré

Ab sofort steht der Parkplatz am Bever-Carré mit 16 Pkw-Stellplätzen, davon einem Schwerbehindertenparkplatz, und weiteren 4 Stellplätzen an der Zufahrt zur Tiefgarage der Öffentlichkeit zur Verfügung. Da die öffentlichen Parkflächen im verkehrsberuhigten Geschäftsbereich liegen, gilt auch hier die 2 Stunden-Parkscheibenregelung an Werktagen von 08:00 Uhr – 18:00 Uhr. In den ersten Tagen werden Hinweiszettel zur Parkregelung an den Fahrzeugen ohne ausgelegte Parkscheibe angebracht.

6. Bürger- und Fraktionsanträge

6.1. Einladung eines Vertreters des Geologischen Dienstes NRW zum Thema Wärmeversorgung durch Tiefengeothermie - Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN **Vorlage: 2022/189**

Herr Stratmann erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN.

Sodann wird über den Antrag der Fraktion Bündnis 90 /DIE GRÜNEN abgestimmt:

Zu einer der nächsten Sitzungen wird ein Vertreter des Geologischen Dienstes NRW eingeladen, um das Thema Wärmeversorgung durch Tiefengeothermie vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Damit ist der Antrag angenommen.

6.2. Anschaffung von fünfzig Obstbäumen zur Förderung des Dorfklimas und der Artenvielfalt **- Antrag der SPD-Fraktion** **Vorlage: 2022/191**

Herr Eisel erläutert den Antrag der SPD-Fraktion und verweist auf eine gleichgelagerte Aktion in Telgte.

Herr Große Hokamp sieht eine Durchführung durch die Verwaltung als zeitaufwändig an und schlägt vor, z. B. den Baum des Jahres mehrfach zu pflanzen.

Herr Möllenbeck ist der Meinung, dass die Personen, die Interesse haben, Obstbäume zu pflanzen, dies auch ohne einen Zuschuss der Gemeinde realisieren.

Herr Böckenholt ist ebenfalls der Meinung, dass eine derartige Ausgabe einen hohen administrativen Aufwand erzeugt.

Herr König schlägt vor, z. B. ein Förderprogramm analog der Lastenräder zu erstellen.

Herr Stratmann sieht auch hierbei einen hohen Zeitaufwand und schlägt vor, die Bäume an einem Aktionstag, z. B. Kastaniensonntag, zu verschenken.

Herr Piochowiak schlägt vor, den Aufwand möglichst gering zu halten und eine Ausgabe an einem Aktionstag einzuplanen. Die Verwaltung prüft eine Ausgabe der Bäume bei einer der nächsten Aktionen.

Herr Eisel findet die Anpassung des Antrages gelungen, da das Ziel, zusätzliche Bäume zu pflanzen, verfolgt wird.

Über den angepassten Antrag der SPD-Fraktion wird abgestimmt:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Ausgabe von kostenlosen Obstbäumen z. B. an einem Aktionstag einzuplanen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 2 Enthaltungen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	13	6	3	2	2
Nein					
Enthaltung	2	2			

Damit ist der Antrag angenommen.

6.3. "Eine neue Mitte für Ostbevern"
- Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 2022/192

Einvernehmlich soll der Antrag bei dem Tagesordnungspunkt 7 behandelt werden.

6.4. "Eine neue Mitte für Ostbevern"
- Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Vorlage: 2022/193

Einvernehmlich soll der Antrag bei dem Tagesordnungspunkt 7 behandelt werden.

6.5. "Eine neue Mitte für Ostbevern"
- Antrag der FDP-Fraktion
Vorlage: 2022/194

Einvernehmlich soll der Antrag bei dem Tagesordnungspunkt 7 behandelt werden.

6.6. "Eine neue Mitte für Ostbevern"
- Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2022/195

Einvernehmlich soll der Antrag bei dem Tagesordnungspunkt 7 behandelt werden.

8. Friedhöfe in Ostbevern und Ortsteil Brock
- Sanierung von Wegeflächen auf dem Friedhof Ostbevern
- Ökologische Aufwertung der Friedhöfe
Vorlage: 2022/197

Vor der Sitzung bestand die Möglichkeit, den Friedhof im Ortsteil Brock zu besichtigen. Ziel ist es, den Friedhof ökologisch aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Resultierend daraus sollen auch im Ortsteil Brock sechs Bäume und zwei Sitz-ecken gepflanzt bzw. errichtet werden.

Herr König und *Frau Termühlen* bitten darum, den Fahrradständer vor dem Eingang an der Schmedehausener Straße zu erneuern und dort eventuell eine Sitzgruppe aufzustellen.

Im Anschluss daran wird über die Sanierung der Wegeflächen auf dem Friedhof in Ostbevern beraten:

Herr Große Hokamp ist der Meinung, dass die Sandwege erhalten bleiben sollen. Lediglich die Pflasterwege sollten saniert werden.

Herr Laumann fragt nach, ob das vorhandene Pflaster wieder eingebaut werden kann.

Herr Woltering erläutert, dass das intakte Pflaster wiederverwendet wird. Er ergänzt, dass die Sandwege nicht für die Belastung mit technischen Geräten geeignet sind und die Randeinfassungen nicht intakt sind. Die Ausbildung mit wassergebundener Decke lässt eine Begradigung der Oberfläche zu, wenn durch die Reifen der Maschinen Spuren entstanden sind. Besonders bei Regenwetter sind die Sandwege nicht sehr ansehnlich.

Herr Große Hokamp erkundigt sich, ob die Kosten auch auf die Gebühren für den Friedhof im Ortsteil Brock umlegt werden.

Herr Piochowiak erläutert, dass Friedhöfe gesondert gerechnet werden und somit die Kosten nur auf den Friedhof in Ostbevern umgelegt werden.

Einvernehmlich sollen die Sandwege derzeit belassen werden.

Sodann wird beschlossen:

Sanierung von Wegeflächen auf dem Friedhof Ostbevern

Dem in der Sitzung vorgestellten Konzept für die Sanierung von Wegeflächen auf dem Friedhof Ostbevern (Anlage 5) wird grundsätzlich zugestimmt. Die Sandwege sollen aus dem Maßnahmenkonzept gestrichen werden. Das vorhandene Pflaster soll möglichst wiederverwendet werden.

Die für die Wegesanierung notwendigen Finanzmittel sind in den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2023 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Herr Stratmann bittet darum, die Obstbäume an der Westseite zu ergänzen und die vertrockneten Bäume zu erneuern.

Herr Möllenbeck bittet darum, bei der Auswahl der Bäume trockenresistente Obstbäume zu verwenden.

Diese Vorschläge werden einvernehmlich Bestandteil des Konzeptes sein.

Es wird beschlossen:

Ökologische Aufwertung des Friedhofs Ostbevern

Den in dem beigefügten Konzept zur ökologischen Aufwertung des Friedhofs in Ostbevern (Anlage 2) vorgeschlagenen Pflanzmaßnahmen wird zugestimmt. Die Obstbäume an der Westseite sollen ergänzt sowie die vertrockneten Bäume ersetzt werden.

Die hierfür notwendigen Finanzmittel sind in den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2023 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Ökologische Aufwertung des Friedhofs Brock

Den in dem beigefügten Konzept zur ökologischen Aufwertung des Friedhofs im Ortsteil Brock (Anlage 3) vorgeschlagenen Pflanzmaßnahmen wird zugestimmt.

Die hierfür notwendigen Finanzmittel sind in den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2023 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

7. "Eine neue Mitte für Ostbevern"
- Information des Rates über die Ergebnisse der verbindlichen Anlieger-
versammlung
- Beschluss einer Grundlage für die Ausführungsplanung
Vorlage: 2022/199

Herr Suhre erläutert die Ergebnisse aus der Anliegerversammlung vom 20.09.2022 (Anlage 3) und der im Anschluss vorgebrachten Anregungen (Anlage 4). Die namentliche Zuordnung der Einwender ist dem Protokoll aus Datenschutzgründen als nichtöffentliche Anlage beigelegt.

Ziel ist es, den Anteil der Grün- und Aufenthaltsflächen zu erhöhen und die Durchfahrt der Bahnhofstraße auch für Busse zu sperren. Die in der Anlage 5 beigelegte Anpassung der Planung wird von *Herrn Suhre* vorgestellt. Änderungen zum bisherigen Stand sind mit roten Wolken umrandet.

Die einzelnen Aspekte der Anregungen werden seitenweise durchgegangen und ggfls. einzeln beraten und im Ergebnis als Anlage 6 festgehalten.

Seite 1:

Einige Anfragen machen deutlich, dass die Außengastronomie im Kreuzungsbereich Hauptstraße / Bahnhofstraße für wichtig angesehen wird.

Herr Suhre erläutert, dass die Sichtverhältnisse im Kreuzungsbereich eine Erweiterung nicht ermöglichen. Die Fläche ist bereits optimiert und nur geringfügig reduziert worden. Die jeweiligen Grundstücksgrenzen zu den privaten Eigentümern geben gewisse Einschränkungen vor.

Herr Piochowiak macht deutlich, dass die Voraussetzungen für eine zukünftige Nutzung als Außengastronomie durch die Planung nicht verändert werden. Es erfolgt in diesem Bereich die Entfernung eines Baumes und eine minimale Verschiebung der Fahrbahn. Durch eine weitere Verschiebung um z. B. 0,5 m werden dort nicht mehr Tische wie derzeit Platz finden.

Einvernehmlich soll bei der weiteren Planung geprüft werden, die vorhandene genutzte Fläche zu erweitern, aber nicht zu reduzieren. Der Status quo soll erhalten bleiben.

Seite 2:

Frau Weixler erkundigt sich, warum keine Pflanzkübel vorgesehen sind.

Herr Suhre erläutert, dass aufgrund des Aufwandes und der Kosten bodengleiche Beete vorgesehen werden. Die Führung des Regenwassers erfolgt analog zu den Baumstandorten durch ein Rinnensystem.

Herr Stratmann bittet darum, Pflanzkübel flexibel einzuplanen und zu gestalten und trockenresistente Sträucher zur Pflanzung zu verwenden.

Herr Große Hokamp gibt zu bedenken, dass die Unterhaltung von Pflanzkübeln sehr aufwendig ist.

Herr König erwähnt, dass mobile Pflanzkübel später auch noch eingeplant werden können. Er fragt nach, inwieweit zukünftig die Gestaltung der Leuchten die derzeitigen Pflanzampeln des Gewerbevereins ermöglichen.

Herr Witt erläutert, dass derzeit die Gestaltung der Lampen noch nicht abgeschlossen ist. Die entsprechenden Halterungen sollen wieder eingeplant werden.

Über das Aufstellen von Pflanzkübeln wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 6 Ja - Stimmen, 8 Nein - Stimmen, 1 Enthaltung

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	6	2	3		1
Nein	8	5		2	1
Enthaltung	1	1			

Herr Gutsche möchte den Aufenthaltscharakter an der Kirche erhöhen und erkundigt sich, ob die Stellplätze der Saxenrast weiter nach Süden verschoben werden können.

Herr Piochowiak erläutert, dass die Eigentümer der Fläche sich gegen eine Verschiebung ausgesprochen haben.

Herr Stratmann bittet um weitere Informationen, inwieweit diese Stellplätze baurechtlich gesichert sind. Eine Ablösung der Stellplätze beinhaltet keine Verortung.

Herr Piochowiak sagt eine Darlegung der vorliegenden Unterlagen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu. Im Rahmen der geführten Eigentümergespräche wurde eine Verlegung deutlich abgelehnt.

Einvernehmlich wird der Beschluss zu den Stellplätzen auf die Sitzung des Rates vertagt.

Frau Weixler erkundigt sich, warum die Ausgestaltung als Fahrradstraße nicht weiterverfolgt werden kann. Der betroffene Bereich wird viel von Radfahrern genutzt, diese sollten Vorrang haben. Eine Ausweisung als Fahrradzone sollte ebenfalls geprüft werden.

Herr Suhre erläutert, dass hierzu eine Ausweisung als Tempo 30-Zone notwendig ist und hier nicht zu empfehlen ist. Hinsichtlich der Ausweisung einer Fahrradzone verweist er auf notwendige Untersuchungen im Mobilitätskonzept, da diese über die Hauptstraße hinausgehen würde. Die geplante bauliche Ausgestaltung der Hauptstraße ermöglicht auch später noch eine Ausweisung als Fahrradzone. Verkehrsrechtliche Anordnungen sind hierfür notwendig.

Seite 3:

Herr Stratmann ist der Meinung, dass auch großkronige Bäume abhängig vom Standort einzuplanen sind, um z. B. Schattenwurf zu bieten. Er bittet um Abstimmung, damit nicht nur kleine säulenartige Bäume gepflanzt werden.

Herr Suhre stimmt zu und sieht aufgrund der einzelnen Standorte auch die Pflanzung verschiedener Baumarten innerhalb des Plangebietes.

Herr König erkundigt sich, ob die in der Anliegerversammlung angebotene Nutzung der Wiese westlich der Kirche berücksichtigt wird.

Herr Piochowiak teilt mit, dass der Bereich nicht Gegenstand der Ausbauplanung ist. Es bleibt daher auch die Frage, wer die Kosten dafür tragen wird. Gleichwohl soll in den weiteren Gesprächen mit den Vertretern der Kirche das Thema aufgegriffen werden.

Herr Möllenbeck erkundigt sich, ob Anschlüsse für Veranstaltungen wie z. B. die Kirmes angedacht sind.

Herr Witt teilt mit, dass diese bereits an vielen Stellen vorhanden sind. Weitere Einzelheiten sind in der Ausführungsplanung zu berücksichtigen.

Einvernehmlich soll die Pflanzliste zu gegebener Zeit besprochen werden.

Seite 4:

Herr Stratmann bittet zu prüfen, ob im Kreuzungsbereich Hauptstraße / Am Rathaus bzw. Hauptstraße / Schulstraße und Hauptstraße / Großer Kamp eine Anrampung von etwa 10 cm zur Verkehrsberuhigung sinnvoll ist. Derartige Flächen können auch von Bussen und Rettungsfahrzeugen befahren werden. Die Gradlinigkeit der Straße ist zum Teil im weiteren Verlauf durch Baumtore in der vorgestellten Überarbeitung unterbrochen worden.

Herr Suhre sieht diese nicht als erforderlich an, da ein Materialwechsel die Aufmerksamkeit der Kraftfahrer erhöhe und das Umfeld bereits verändert wirkt. Anrampungen in einer flachen Ausführung sind möglich.

Sodann wird über die Anlegung von einzelnen Bereiche beschlossen:

Der Kreuzungsbereich Am Rathaus soll durch Aufpflasterungen und Anrampungen verkehrsberuhigt gestaltet werden.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	12	6	3	2	1
Nein					
Enthaltung	3	2			1

Der Kreuzungsbereich Schulstraße ist durch Aufpflasterungen und Anrampungen verkehrsberuhigt zu gestalten.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	5		3	2	
Nein	9	7			2
Enthaltung	1	1			

Der Kreuzungsbereich Großer Kamp ist durch Aufpflasterungen und Anram-
pungen verkehrsberuhigt zu gestalten.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	5		3	2	
Nein	10	8			2
Enthaltung					

Herr Gutsche erkundigt sich, ob es möglich ist, auf der Pflasterung eine Markie-
rung mit dem Hinweis auf Tempo 20 zu realisieren.

Herr Suhre erläutert, dass Markierungen auf dem Pflaster nicht dauerhaft halt-
bar sind. Möglich ist eine Darstellung durch andersfarbige Steine.

Einvernehmlich soll die Anregungsliste erweitert werden:
Die Pflasterung soll in mit Pflastersteinen in einer anderen Farbe einen Hinweis
zur zulässigen Geschwindigkeit Tempo 20 erhalten.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	3		3		
Nein	9	7			2
Enthaltung	3	1		2	

Herr Stratmann erläutert, dass in der vorherigen Planung die Abbindung mit
versenkbaren Pollern eingeplant waren. Er sieht diese als notwendig an und
beantragt, diese direkt im Kreuzungsbereich Hauptstraße / Bahnhofstraße wie-
der vorzusehen. In anderen Städten ist eine Steuerung für die betroffenen An-
lieger, Rettungsdienst etc. über Funksensoren auch möglich.

Herr Stadtmann findet die Poller grundsätzlich als sinnvoll, da für sonstige Ver-
anstaltungen ohnehin eine Absperrung erfolgt.

Herr Witt erklärt, dass es derzeit für sonstige Veranstaltungen behördliche Ab-
sperrungen gibt. Die Poller behindern auch andere Verkehrsteilnehmer wie z. B.
Lastenräder.

Herr Laumann hat Bedenken zur Praktikabilität der versenkbaren Poller, da die Ausgabe der Steuerung sehr aufwendig ist.

Herr Suhre verweist auf eine Stellungnahme des Straßenverkehrsamtes, die bei einer Abbindung mit Pollern keine eindeutige Wahrnehmung der Rechts-vor-links-Regelung erkennen. Die Ausgabe der Bedienungen der Poller ist schon sehr kompliziert und zeitaufwendig. Folgekosten sind nicht zu unterschätzen.

Im weiteren Verlauf ist durch Änderung des Pflasters nicht mehr mit einer Wahrnehmung der Fahrbahn zu rechnen.

Über den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, im Kreuzungsbereich Poller aufzustellen, wird abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	4		3	1	
Nein	10	8			2
Enthaltung	1			1	

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Stratmann erkundigt sich nach der Umsetzung von Begrünungen an den Fassaden. Punktuell könnten auch kleine Beete mit z. B. Kletterrosen erfolgen.

Herr Piochowiak verweist auf die zu führenden Anliegergespräche, sieht aber Bedenken, dass die Anlieger Fragen zu der Pflege und Kosten stellen werden. Die Flächen befinden sich vielmals in privatem Eigentum.

Herr Stadtmann fragt nach, ob die geplante Gestaltung auf dem Kirchplatz mit dem Eigentümer abgestimmt ist und inwieweit bei Veranstaltungen dort noch Bühnenstandorte möglich sind.

Herr Suhre sieht hierbei keine Bedenken und schlägt vor, einen Plan mit möglichen Bühnenstandorten zu erstellen.

Herr Piochowiak schlägt vor, hierzu zu gegebener Zeit mit den üblichen Organisatoren eine Abstimmung vorzunehmen.

Herr Laumann bittet darum, die Spielgeräte demontierbar zu gestalten, um bei Veranstaltungen eine ebene Fläche zu haben.

Herr Laumann fragt nach, ob es richtig ist, dass die Stellplätze nicht wasser-durchlässig gestaltet werden sollen, damit das Oberflächenwasser über Rin-nensysteme zu den Baumstandorten und Beeten geleitet wird.

Herr Stratmann kann diese Begründung nachvollziehen. Verweist jedoch auf die optische Wirkung einer durchlässigen Pflasterung.

Herr Eisel fragt nach, ob das im Regenfall durch die Straße anfallende Wasser nicht bereits ausreichend ist, um damit die Baumstandorte und Beete zu ver-sorgen.

Herr Suhre erläutert, dass es sinnvoll ist, viel Wasser den Baumstandorten zuzu-leiten. Die Regenmengen in den kommenden Jahren sind derzeit nicht be-kannt.

Frau Weixler fragt nach, ob die Starkregenereignisse berücksichtigt worden sind.

Herr Suhre merkt an, dass durch die Baumstandorte auch Rückhaltevolumen entstehen. Überläufe für Starkregenereignisse werden an den Kanal erfolgen.

Herr Piochowiak erläutert, dass ein Gesamtkonzept für Ostbevern für derartige Ereignisse notwendig ist. Die Kanalisation gibt derzeit nach Aussage von der TEO AöR nicht ausreichend Puffer. Es wird aber jetzt schon bereits ein Bera-tungsgespräch durch den Abwasserbetrieb angeboten, sofern Probleme in den Kellergeschossen bei Regenereignissen entstanden sind.

Seite 8:

Herr Stratmann stellt die Frage in den Raum, ob es aus heutiger Sicht sinnvoll ist, das komplette Pflaster auszutauschen. Daher kann den Bedenken des An-liegers B aus seiner Sicht gefolgt werden.

Herr Große Hokamp regt an, das Pflaster zu veräußern.

Sodann wird folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

Der Rat nimmt die Informationen, die sich aus der Anliegerversammlung ergeben haben, zur Kenntnis. Diese Informationen ergeben sich aus dem Protokoll der Anliegerversammlung (Anlage 4) sowie den schriftlichen Anregungen von Eigentümern im Sanierungsbereich und Interessierten (Anlage 5), welche im Nachgang der Versammlung in der Verwaltung eingingen. Diese Informationen sowie die Anregungen von Parteien sind in einer Tabelle gebündelt worden (Anlage 6).

Der Rat beschließt die als Anlage 7 beigefügte, überarbeitete Planung als Grundlage für die Ausführungsplanung.

Des Weiteren sind die vorangegangenen Beschlüsse sind in der Tabelle ergänzt worden. Die Beschlussfassung zu den Stellplätzen an der Saxenrast soll im Rat gefasst werden und sind von der heutigen Beschlussfassung ausgenommen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	11	8		1	2
Nein	4		3	1	
Enthaltung					

9. Änderung des Landesentwicklungsplans NRW zum Ausbau der erneuerbaren Energien
- Beschluss über die Abgabe einer Stellungnahme
Vorlage: 2022/186

Folgender Empfehlungsbeschluss wird gefasst:

Die Gemeinde Ostbevern trägt zur Änderung des Landesentwicklungsplans NRW (LEP NRW) zum Ausbau der erneuerbaren Energien und zur Umsetzung des Wind-an-Land-Gesetzes keine Bedenken, Anregungen und Hinweise vor.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

10. Bebauungsplan Nr. 54 "Wischhausstraße" II. Bauabschnitt
- Beschluss der textlichen Festsetzungen
Vorlage: 2022/196

Herr Stratmann beantragt, die Festsetzungen dahingehend zu erweitern, dass je zwei Stellplätze ein Baum zu pflanzen ist.

Über den Antrag wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	5		3	2	
Nein	8	6			2
Enthaltung	2	2			

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Stratmann bittet zum Offenlegungsbeschluss zu prüfen, inwieweit Baumaterialien z. B. die Verwendung von Tropenholz über eine Gestaltungssatzung verboten werden können.

Sodann wird beschlossen:

Die als Anlage 8 beigefügten Festsetzungen sollen in den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 54 „Wischhausstraße“ II. Bauabschnitt eingearbeitet werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

11. Anträge Bauvorhaben

11.1. Übersicht Baugenehmigungsverfahren

Die Übersicht über die Baugenehmigungsverfahren ist der Anlage 9 zu entnehmen.

11.2. Bauanträge - Erteilung Einvernehmen

Es wird kein Bauantrag vorgestellt.

11.3. Bauanträge - Nachrichtlich

Es wird kein Bauantrag vorgestellt.

12. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

Es werden keine Fragen gestellt.

Philipp von Beverfoerde-Werries
Ausschussvorsitzender

Marion Große Vogelsang
Schriftführerin

gesehen:

Karl Piochowiak
Bürgermeister

Anlagen

- 1 Konzept Wegeflächen Friedhof
- 2 Konzept ökologische Aufwertung Friedhof Ostbevern
- 3 Konzept ökologische Aufwertung Friedhof Brock
- 4 Protokoll Anliegerversammlung Hauptstraße
- 5 Eingegangene Anregungen Hauptstraße
- 6 Abwägungen der Anregungen Hauptstraße
- 7 Überarbeitete Planung Hauptstraße
- 8 Festsetzungen im Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 54 II. BA
- 9 Liste der eingereichten Bauanträge